

EZF Entsorgungszweckverband Friedrichsthal
Postfach 2141, 66293 Friedrichsthal

Datum der Versendung

Vergabe-Nr.	EZF 06/2017	
Vergabeart	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe	
Einzureichen bis (Eröffnungs/Einreichungstermin)		
Datum:	20.09.2017	Uhrzeit: 11 Uhr
Ort:		
Raum:	Sitzungssaal EG	Tel.: 06897/8100-0
Zuschlagsfrist endet am: 16.10.2017		
Voraussichtlicher Ausführungszeitraum:		
Beginn	16.10.2017	Ende 30.11.2017

AUFFORDERUNG ZUR ABGABE EINES ANGBOTS

Baumaßnahme

Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal

Angebot für

Reparatur- und Renovationsarbeiten

Anlagen:

A) die beim Bieter verbleiben

- ☒ 212 - Bewerbungsbedingungen EVM (B) BwB/E
- ☐
- ☒ 313 - Datenträger-Angebotsabgabe EFB A DV
- ☐ Pläne/Zeichnungen Nr.:
- ☒ Lageplan, Sanierungsprotokoll

B) die immer zurückzugeben sind und Vertragsbestandteil werden

- ☒ 213 – Angebotsschreiben – EVM (B) Ang
- ☒ 214 - Besondere Vertragsbedingungen – EVM (B) BVB –
- ☒ 215 - Zusätzliche Vertragsbedingungen – EVM (B) ZVB/E -
- ☒ 314 – Datenträger Angebotsabgabe – EFB Ang DV
- ☐ Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen ZTV-ZKE
- ☒ Anlage1: Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Mindestentlohnung für die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen
- ☐

☒ Leistungsbeschreibung

- ☒ Formblatt „Angaben zur Preisermittlung“ – EFB-Preis 1 a,b,d
- ☒ Formblatt „Aufgliederung wichtiger Einheitspreise“ – EFB-Preis 2 -
- ☐ Pläne/Zeichnungen Nr.:
- ☐ Baugrundgutachten
- ☐ Musterformblätter: Bestandspläne, Schachtblätter
- ☒ 124 - Eigenerklärung zur Eignung

C) die (in Abhängigkeit des Angebotes) ausgefüllt zurück zu geben sind und Vertragsbestandteil werden (Nachunternehmerinsatz, Bietergemeinschaft)

- ☒ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft
- ☒ 317a - Formblatt Nachunternehmerleistungen EFB-NU
- ☒ 317b - Formblatt Nachunternehmerleistungen EFB-NU
- ☐ Meldeliste der am Bau beteiligten Unternehmen

- 1 Es ist beabsichtigt, die in beiliegender Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung

**EZF, Entsorgungszweckverband Friedrichsthal,
Saarbrücker Straße 150, 66299 Friedrichsthal**

- 2 Die beigefügten Bewerbungsbedingungen (Formblatt 212) sind zu beachten.

- 3 Auskünfte werden erteilt, nicht beigefügte Unterlagen können eingesehen werden

Ort/Zimmer: **EZF Entsorgungszweckverband Friedrichsthal**

Tel.: **06897 / 8100-0**

Fax: **06897 / 8100-15**

- ☐ werktags (außer Samstag) in der Zeit von bis
☒ Montag bis Donnerstag von **8.30 Uhr bis 15.30 Uhr, Freitags** bis **12.00 Uhr**

Nicht beigefügte Unterlagen sind:

- 4 Vorlage von Nachweisen/Angaben durch den Bieter und ggf. Nachunternehmer :

- 4.1 Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden.
Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Auf Verlangen sind die Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.

- 4.2 Folgende sonstige Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

Gültige Freistellungsbescheinigung des für den AN zuständigen Finanzamtes.

Aktueller Nachweis über die Gültigkeit einer Haftpflichtversicherung

Nachweis nach EVM (B) BVB Ziffer 10.2: Beurkundung des Unternehmens nach RAL-GZ 961 (in Kopie) oder ersatzweise Prüfbericht zur Erstprüfung des Unternehmens nach RAL-GZ 961

- 5 Vorlage weiterer Unterlagen, die nicht Vertragsbestandteil werden:

Die nachfolgenden Formblätter sind ausgefüllt

☐ mit dem Angebot vorzulegen. ☒ auf Verlangen der Vergabestelle innerhalb 6 Kalendertagen vorzulegen

- ☒ 311a / Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation EFB Preis 1a **oder**
311b Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme EFB Preis 1b

☒ Preisermittlung bei Leistungen von Nachunternehmern EFB Preis 1d EZF

☒ 312 Aufgliederung der Einheitspreise

- 6

Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten:

☒ nein

☐ ja, Angebote können abgegeben werden für:

☐ nur für ein Los

☐ für ein oder mehrere Lose

☐ für alle Lose

Bedingungen für die Abgabe von Losen:

7 ☐ Nebenangebote sind zugelassen , zusätzlich zu Nr.5 der Bewerbungsbedingungen 212 gilt Folgendes:

☒ Nebenangebote sind nur für die in der Leistungsbeschreibung genannten Bereiche zugelassen; zusätzlich zu Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen 212 gilt Folgendes:

Die Nebenangebote müssen den Planungsvorgaben und den Konstruktionsprinzipien des Bauherrn entsprechen.

☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen; Nr. 5 der Bewerbungsbedingungen 212 gilt nicht.

8 **Elektronische Angebotsabgabe ist**

☐ mit fortgeschrittener Signatur zugelassen.

☐ mit qualifizierter Signatur zugelassen.

☒ nicht zugelassen.

9 Für Ihre Angebotsabgabe ist das beiliegende Angebotsschreiben zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen (siehe B), C), Nrn. 4) und 5) in verschlossenem Umschlag bis zum Eröffnungs/Einreichungstermin an Die Vergabestelle einzusenden oder dort abzugeben. Der Umschlag ist mit Kennzettel, sowie mit Ihrem Namen (Firma), Ihrer Anschrift und der Angabe der vorgegebenen Kennzeichnung zu versehen.

Bei zugelassener elektronischer Angebotsabgabe ist das Angebotsschreiben wie vorgegeben digital zu signieren und zusammen mit den Anlagen bis zum Eröffnungs/Einreichungstermin über die Vergabeplattform bei der Vergabestelle einzureichen.

10 -frei-

11 Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A:

Landesverwaltungssamt,

Am Markt 7,

66386 St. Ingbert

12 -frei-

13 -frei-

Mit freundlichen Grüßen

.....
Gerhard Bös Simone Stöhr
Geschäftsführung

BEWERBUNGSBEDINGUNGEN

für die Vergabe von Bauleistungen

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der „Vergabe- und Vertragsverordnung für Bauleistungen“, Teil A „Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen“ (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bewerbers Unklarheiten, so hat der Bewerber **unverzüglich** die Vergabestelle **vor** Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art der Bieter wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden; das Angebot ist an der dafür vorgesehenen Stelle zu unterschreiben.

Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig. Das von der Vergabestelle vorgegebene Leistungsverzeichnis ist allein verbindlich.

3.3 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen. Werden Unterlagen nicht vollständig fristgerecht vorgelegt, wird das Angebot ausgeschlossen.

3.4 Enthält die Leistungsbeschreibung bei einer Teilleistung eine Produktangabe mit Zusatz „oder gleichwertig“ und wird vom Bieter dazu eine Produktangabe verlangt, ist das Fabrikat (insbesondere Herstellerangabe und genaue Typenbezeichnung) auch dann anzugeben, wenn der Bieter das vorgegebene Fabrikat angeben will. Dies kann unterbleiben, wenn er im Angebotsschreiben erklärt, dass er das in der Leistungsbeschreibung benannte Produkt anbietet.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise im Sinne von § 13 Abs. 1 Nr.3 VOB/A. **Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, grundsätzlich von der Wertung ausgeschlossen (§16 Abs.1, Nr.1 c VOB/A).**

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebots hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

-ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

-an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Unterlagen zum Angebot

Der Bieter hat auf Verlangen der Vergabestelle die Urkalkulation und/oder die von ihr benannten Formblätter mit Angaben zur Preisermittlung sowie die Aufgliederung wichtiger Einheitspreise ausgefüllt zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt vorzulegen. **Dies gilt auch für Nachunternehmerleistungen.**

5 Nebenangebote

5.1 Sind an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt, müssen diese erfüllt werden; andernfalls müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

5.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Verdingungsunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

Wird von den vorgesehenen technischen Spezifikationen abgewichen, hat der Bieter im Angebot darauf hinzuweisen. Die abweichende Leistung ist eindeutig und erschöpfend zu beschreiben und die Gleichwertigkeit auch im Hinblick auf Sicherheit, Gesundheit und Gebrauchstauglichkeit nachzuweisen.

5.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

5.5 Nebenangebote, die den Nummern 5.1 bis 5.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

6 Bietergemeinschaften

6.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben,

- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

6.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmern gebildet haben, nicht zugelassen.

7 Nachunternehmer

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von Nachunternehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmer benennen.

Der Bieter erklärt mit Angebotsabgabe, dass ihm tatsächlich die erforderlichen Mittel und Einrichtungen des/der benannten Nachunternehmer/s im Auftragsfall zur Verfügung stehen.

FORMBLATT 124

(Eigenerklärungen zur Eigi

Eigenerklärung zur Eignung

Bewerber/Bieter

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen	Jahr		
		€,	davon Eigenleistung:
		€,	davon Eigenleistung:
		€,	davon Eigenleistung:
Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Bestätigung eines vereidigten Wirtschaftsprüfers/Steuerberaters oder entsprechend testierte Jahresabschlüsse oder entsprechend testierte Gewinn- und Verlustrechnungen vorlegen.			

die Ausführung von Leistungen in den letzten 3 Geschäftsjahren, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind	
1. Referenz:	
Bezeichnung des Bauvorhabens:	
Bauherr, Auftraggeber:	
Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Ansprechpartner	
vertragliche Bindung	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer <input type="checkbox"/> ARGE-Partner <input type="checkbox"/> Nachunternehmer
Ort der Ausführung	
Ausführungszeitraum	
stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen	
Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer	
Auftragswert der beschriebenen Leistungen	
stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen, einschließlich der Angabe, ob die Leistung für Neubau / Umbau / Denkmal erbracht wurde	

FORMBLATT 124

(Eigenerklärungen zur Eignung)

2. Referenz:	
Bezeichnung des Bauvorhabens:	
Bauherr, Auftraggeber:	
Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Ansprechpartner	
vertragliche Bindung	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer <input type="checkbox"/> ARGE-Partner <input type="checkbox"/> Nachunternehmer
Ort der Ausführung	
Ausführungszeitraum	
stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen	
Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer	
Auftragswert der beschriebenen Leistungen	
stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen, einschließlich der Angabe, ob die Leistung für Neubau / Umbau / Denkmal erbracht wurde	
3. Referenz:	
Bezeichnung des Bauvorhabens:	
Bauherr, Auftraggeber:	
Name	
Anschrift	
Telefonnummer	
Ansprechpartner	
vertragliche Bindung	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer <input type="checkbox"/> ARGE-Partner <input type="checkbox"/> Nachunternehmer
Ort der Ausführung	
Ausführungszeitraum	
stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen	
Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer	
Auftragswert der beschriebenen Leistungen	
stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen, einschließlich der Angabe, ob die Leistung für Neubau / Umbau / Denkmal erbracht wurde	
Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zu den benannten Referenzen je eine schriftliche Bestätigung des Auftraggebers vorlegen, dass ich/wir die Leistungen auftragsgemäß erbracht habe(n).	

FORMBLATT 124 (Eigenerklärungen zur Eignung)

die Zahl der in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäfts-jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal	1. Jahr		
	2. Jahr		
	3. Jahr		
Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes	<input type="checkbox"/> Ich bin/Wir sind eingetragen im Handelsregister unter der Nummer beim Amtsgericht <input type="checkbox"/> Ich bin/Wir sind nicht zur Eintragung in das Handelsregister verpflichtet.		
	Ich gehöre/Wir gehören zu <input type="checkbox"/> Handwerk <input type="checkbox"/> Industrie <input type="checkbox"/> Handel <input type="checkbox"/> Versorgungsunternehmen <input type="checkbox"/> Sonstigem		
Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen: Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug, Eintragung in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer			
Angabe, ob ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt worden ist oder der Antrag mangels Masse abgelehnt wurde oder ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde	Ein Insolvenzverfahren oder ein vergleich-bares gesetzlich geregeltes Verfahren wurde beantragt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Insolvenzverfahren oder ein vergleich-bares gesetzlich geregeltes Verfahren wurde eröffnet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder eines vergleichbaren gesetzlich geregelten Verfahrens wurde mangels Masse abgelehnt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Falls ein Insolvenzplan rechtskräftig bestätigt wurde, werde ich/werden wir ihn auf Verlangen vorlegen.		
Angabe, ob sich das Unternehmen in Liquidation befindet	Mein/Unser Unternehmen befindet sich in Liquidation.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

FORMBLATT 124

(Eigenerklärungen zur Eignung)

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt

Ich erkläre/Wir erklären, dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die meine/unsere Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt z.B.

- wirksames Berufsverbot (§ 70 StGB),
- wirksames vorläufiges Berufsverbot (§ 132a STPO),
- wirksame Gewerbeuntersagung (§ 35 GewO),
- rechtskräftiges Urteil innerhalb der letzten 2 Jahre gegen Mitarbeiter mit Leitungsaufgaben wegen
 - o Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung (§ 129 StGB),
 - o Geldwäsche (261 StGB),
 - o Bestechung (§ 334 StGB),
 - o Vorteilsgewährung (§ 333 StGB),
 - o Diebstahl (§ 242 StGB),
 - o Unterschlagung (§ 246 StGB),
 - o Erpressung (§ 53 StGB),
 - o Betrug (§ 263 StGB),
 - o Subventionsbetrug (§ 264 StGB),
 - o Kreditbetrug (§ 265b StGB),
 - o Untreue (§ 266 StGB),
 - o Urkundenfälschung (§ 267 StGB),
 - o Fälschung technischer Aufzeichnungen (§ 268 StGB),
 - o Delikte im Zusammenhange mit Insolvenzverfahren (§ 283 ff. StGB),
 - o wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen (§ 298 StGB),
 - o Bestechung im geschäftlichen Verkehr (§ 299 StGB),
 - o Brandstiftung (§ 306 StGB),
 - o Baugesfährdung (§ 319 StGB),
 - o Gewässer- und Bodenverunreinigung (§§ 324, 324a StGB),
 - o unerlaubter Umgang mit gefährlichen Abfällen (326 StGB),
- die mit Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen geahndet wurde.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten 2 Jahren nicht

- gem. § 21 Abs. 1 Satz 1 oder 2 i.V.m. § 8 Abs. 1 Nr. 2, §§ 9 bis 11 des Schwarzarbeiterbekämpfungsgesetzes,
- § 404 Abs. 1 oder 2 Nr. 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch,
- §§ 15, 15a 16 Abs. 1 Nr. 1, 1b oder 2 des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes,
- § 266a Abs. 1 bis 4 des Strafgesetzbuches mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 € belegt worden bin/sind

oder

- gem. § 21 Abs. 1 i.V.m. § 23 des Arbeitnehmerentsendegesetzes mit einer Geldbuße von wenigstens 2.500 Euro belegt worden bin/sind.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

FORMBLATT 124

(Eigenerklärungen zur Eignung)

Angaben, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt ist, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen.

Ich erkläre/Wir erklären, dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse vorlegen.

Angabe, dass sich das Unternehmen bei der Berufsgenossenschaft angemeldet hat.

Ich bin/Wir sind Mitglied

☐ der Berufsgenossenschaft

☐ unter Nummer:

Falls mein/unser Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen der Eigenerklärungen innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch die Vergabestelle vorgelegt werden müssen.

EFB-A DV 313

(Datenträger-Angebotsanforderung)

Baumaßnahme:**Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal****Angebot für:****Reparatur- und Renovationsarbeiten****1** Den Vergabeunterlagen ist ein Datenträger beigelegt.

Der Aufbau der Datei für die Angebotsanforderung erfolgte nach der Datenaustauschphase 83 der Regelungen für den Datenaustausch Leistungsverzeichnis des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen (GAEB)

- ☒* Ausgabe 1990
- ☒* Ausgabe 2000
- ☒* Ausgabe GAEB DA XML Vers. 3.0.

Das Inhaltsverzeichnis des Datenträgers liegt bei.

2 Der Datenträger enthält

- ☒* die Langfassung mit Langtext des Leistungsverzeichnisses
- ☐* den Kurztext des Leistungsverzeichnisses
- ☐* *eine bda-Datei (Bieteraustauschdatei). Diese Datei kann mit dem auf der CD vorhandenen Programm „BuExchge.exe“ gelesen und ausgefüllt werden*

Vergabe-Nr.: EZF 06/2017	
Vergabeart <input type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung <input checked="" type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe	
Zuschlagsfrist endet am: 16.10.2017	
Eröffnungs-/Einreichungstermin:	
Datum: 20.09.2017	Uhrzeit: 11Uhr

ANGEBOT

Baumaßnahme

Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal

Leistung

Reparatur- und Renovationsarbeiten

Anlagen

1 Mein/Unser Angebot umfasst:

1.1 Folgende beigefügte Unterlagen:

- ☒ Leistungsbeschreibung mit den Preisen und den geforderten Erklärungen
- ☒ 214 - Besondere Vertragsbedingungen
- ☒ alle weiteren nach der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots (211) geforderten und soweit erforderlich ausgefüllten Anlagen, die diesem Angebotsschreiben beigefügt sind (vgl. 211 Abschnitte B und C sowie Nr. 5)
- ☒ 215 - Zusätzliche Vertragsbedingungen
- ☐ Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen ZKE
- ☐ Musterformblätter: Bestandspläne, Schachtblätter, Detailskizzen, Abrechnung
- ☐ Baugrundgutachten
- ☐ Pläne/Zeichnungen Nr.:

Vom **Bieter** im Einzelfall bei Bedarf beizufügen

- ☒ Verzeichnis und Erklärung betr. Bietergemeinschaft
- ☒ 317a - Formblatt Nachunternehmerleistungen EFB-NU
- ☒ 317b - Formblatt Nachunternehmerleistungen EFB-NU
- ☐ Meldeliste der am Bau beteiligten Unternehmen
- ☐

- 1.2 **Vertragsbestandteile** , die dem Angebotsschreiben nicht beigelegt sind
- ☒ die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B) ,Ausgabe 2012
 - ☒ die Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen für Bauleistungen (VOB/C) , Ausgabe 2012
 - ☐ die Zusätzlichen technischen Vertragsbedingungen Straßenbau, Brückenbau des Bundes in der jeweils gültigen Fassung , einschl. gültiger Merkblätter
 - ☒ die Zusätzlichen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen - EVM (B) ZVB/E -,
 - ☒ die DWA Arbeitsblätter und Merkblätter sowie die nationalen Deutschen Normen und Europäischen Normen in den jeweils gültigen Fassungen

- 1.3 **Unterlagen** , die soweit erforderlich ausgefüllt wurden und wie in der Aufforderung zur Angebotsabgabe **211** verlangt , beigelegt sind:
- ☒ 311a - Angaben zur Preisermittlung bei Zuschlagskalkulation (s Nr.4 BwB/E) – EFB-Preis 1a oder
 - ☒ 311b - Angaben zur Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme (s Nr.4 BwB/E)
EFB-Preis 1b
 - ☒ 311d *Angaben zur Preisermittlung bei Nachunternehmerleistungen EFB Preis 1d ZKE
(je Nachunternehmer nach 317a/b ein Angabeblatt)*
 - ☒ 312 -Aufgliederung wichtiger Einheitspreise – EFB-Preis 2
 - ☒ 314 –Datenverarbeitung (sieheNr2 EVM Erg DV 243) – EFB- Ang DV
 - ☒ Nachweis der Qualifikation des Unternehmens nach 214 BVB Ziffer 10.2
 - ☐
 - ☐ Stück Pläne / Zeichnungen Nr. ,

2 Ich bin/Wir sind

Mitglied der Berufsgenossenschaft	seit	unter Nr.
-----------------------------------	------	-----------

Bieter, die ihren Sitz nicht in der Bundesrepublik Deutschland haben, geben den für sie zuständigen Versicherungsträger an.

3 Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir

- meinen/unseren Verpflichtungen zur Zahlung der Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nachgekommen bin/sind,
- wegen illegaler Beschäftigung von Arbeitskräften in den letzten 2 Jahren nicht mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2 500 € belegt worden bin/sind,
- die gewerberechtlichen Voraussetzungen für die Ausführung der angebotenen Leistung erfülle(n).

4

4.1 Ich/Wir gehöre(n) zu

- ☐ Handwerk ☐ Industrie ☐ Handel ☐ Versorgungs-
Unternehmen ☐ Sonstigen

4.2 ☐ Ich bin/Wir sind bevorzugte(r) Bewerber laut beigefügtem(n)/vorliegendem(n) Nachweis(en).

4.3 Ich bin/Wir sind ein ausländisches Unternehmen aus

- ☐ EWR-Staat bzw.
Staat des WTO-
Abkommens ☐ anderen Staat Nationalität:

(bitte intern. Kfz.-Kennzeichen eintragen)

4.4 ☐ Ich bin/Wir präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragenunter Nummer: **5 Zur Ausführung der Leistung erkläre(n) ich/wir**

- Ich/wir werde(n) die Leistungen, die ich/wir **nicht** in den Formblättern 317a und/oder 317b angegeben habe(n), **im eigenen Betrieb ausführen**.
- Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir Leistungen, auf die mein/unser Betrieb eingerichtet ist, nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers an Nachunternehmer übertragen darf/dürfen und **nach** Vertragsabschluss mit einer Zustimmung hierzu nicht rechnen kann/können.

6a Hauptangebot , keine Vergabe nach Losen (siehe Leistungsverzeichnis)

Ich/Wir bieten die Ausführung der beschriebenen Leistungen zu den von mir/uns eingesetzten Preisen und mit allen den Preis betreffenden Angaben wie folgt an:

6.1 Hauptangebot keine Vergabe nach Losen	Endbetrag einschl. Umsatzsteuer (ohne Nachlass)	Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme ¹
Summe Angebot:	€	%

6.2 Nebenangebote zum Hauptangebot	Anzahl:
-------------------------------------------	---------

Hinweis:

Um einen reibungslosen Ablauf der Verdingungsverhandlung zu ermöglichen, wurden im Angebotsschreiben Eintragungsfelder für die im Eröffnungstermin zu verlesenden Endbeträge und andere den Preis betreffende Angaben sowie für weitere Angaben zum Angebot zusammengefasst.

An mein/unser Angebot halte ich mich/halten wir uns bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist gebunden.

- 7 Ich bin mir/Wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Erklärung im Angebotsschreiben meinen/ unseren Ausschluss von weiteren Auftragserteilungen zur Folge haben kann.
- 8 Die nachstehende Unterschrift gilt für alle Teile des Angebots.
- ☐ Ich/Wir gebe(n) eine selbstgefertigte Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses des Auftraggebers ab und erkenne(n) mit der Unterschrift die vom Auftraggeber verfasste Urschrift des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich an.
- 9 ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typenbezeichnung) eingetragen wurden.

Ort, Datum, Stempel und Unterschrift:

Wird das Angebotsschreiben an dieser Stelle nicht unterschrieben, gilt das Angebot als nicht abgegeben.

¹ siehe Nr. 3.7 der Bewerbungsbedingungen 212

Baumaßnahme
Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal

Angebot für
Reparatur- und Renovationsarbeiten

BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN- EVM (B) BVB

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)

1 Ausführungsfristen (§ 5)

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen)

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am : **16. Oktober 2017**
- ☐ spätestens nach Zugang des Auftragschreibens
- ☐ in der KW , spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Abs.2 Satz2)
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am : **30. November 2017**
- ☐ innerhalb von nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn
- ☐ in der KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß §5 Abs.1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☐ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ Folgende Einzelfristen
 - ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfrist vereinbart (§5 Abs.1 Satz 2):
 - ☐ ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfrist vereinbart :

2 Vertragsstrafen (§ 11)

Der Auftragnehmer hat als Vertragsstrafe für jeden Arbeitstag des Verzugs zu zahlen:

2.1 bei Überschreitung der Ausführungsfrist

- ☐ €
- ☐ v.H. des Endbetrages der Auftragssumme

2.2 bei Überschreitung von Einzelfristen

2.3 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt v.H. der Auftragssumme begrenzt

3 Rechnungen (§14)

3.1 Alle Rechnungen sind beim **EZF, Entsorgungsverband Friedrichsthal**

3 -fach einzureichen.

3.2 Die notwendigen Rechnungsunterlagen (z.B. Mengenberechnungen, Abrechnungszeichnungen, Handskizzen) sind **dreifach** einzureichen.

4 Sicherheitsleistung (§ 17)

4.1 Stellung der Sicherheit

Sicherheit für die Vertragserfüllung ist in Höhe von

5 v.H. der Auftragssumme zu leisten, *sofern die Auftragssumme 250 000 Euro netto übersteigt*

Die für Mängelansprüche zu leistende Sicherheit beträgt:

v.H. der Abrechnungssumme einbehalten.

5 v.H. der Auftragssumme einschl. erteilter Nachträge

Rückgabezeitpunkt für eine nicht verwertete Sicherheit für Mängelansprüche (§17 Abs.8 Nr.2):

nach Ablauf der Gesamtverjährungsfrist gem. Pkt 5

Für die Vertragserfüllung und die Mängelansprüche kann Sicherheit wahlweise durch Einbehalt oder Hinterlegung von Geld oder durch Bürgschaft über den Gesamtbetrag in einer Urkunde geleistet werden.

Der Auftragnehmer kann die einmal von ihm gewählte Sicherheit durch eine andere der vorgenannten ersetzen.

Für vereinbarte Abschlagszahlungen (§16 Abs.1 Nr. 1 S.3) und für vereinbarte Vorrauszahlungen ist Sicherheit durch Bürgschaft zu leisten.

Stellt der Auftragnehmer die Sicherheit für die Vertragserfüllung nicht binnen 18 Werktagen nach Vertragsabschluss (Zugang des Auftragsschreibens) weder durch Hinterlegung noch durch Vorlage einer Bürgschaft, so ist der Auftraggeber berechtigt, Abschlagszahlungen einzubehalten, bis der Sicherungsbetrag erreicht ist.

Nach Abnahme und Erfüllung aller bis dahin erhobenen Ansprüche einschließlich Schadenersatz kann der Auftragnehmer verlangen, dass die Sicherheit für die Vertragserfüllung in eine Mängelansprüche-sicherheit umgewandelt wird.

4.2 Sicherheitsleistung durch Bürgschaft

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist für

- die Vertragserfüllung das Formblatt EFB Sich 1 – 323.1,
- die Mängelansprüche das Formblatt EFB Sich 2 – 323.2, und
- für vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen (§ 16 Abs. 1 Nr.1 Satz 3) das Formblatt EFB Sich 3 – 323.3

zu verwenden

5 Verjährungsfrist Mängelansprüche

*Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche aller diesem Bauvertrag zu erbringenden Leistungen, einschließlich der Nachträge und Zusatzleistungen beträgt: **4 Jahre***

6 Objekt-/ Bauüberwachung (§4 Nr.1) sowie ggf. Sicherheitskoordination (Baustellenverordnung)

Anordnungen dürfen nur vom Bauherren oder dem vom Bauherrn Beauftragten getroffen werden.

Die Objekt-/ Bauüberwachung obliegt :

Die Sicherheitskoordination obliegt :

7 Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen , gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz :“oder gleichwertig“, immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8-9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1 Steuerabzug bei Bauleistungen

Der Auftraggeber verpflichtet sich, jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf die vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EstG) dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

10.2 Qualifikation der Unternehmen

Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die erforderliche Qualifikation (Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit) nachweisen.

Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961¹⁾ sind für die nachstehend angegebene(n) Beurteilungsgruppe(n)

zu erfüllen:

☐ AK1 ☐ AK2 ☐ AK3

☐ VP ☐ VM ☐ VD ☐ VO ☐ VOD

☐ I ☐ R ☐ D

☒ S-Verfahren S10, S27

Die Anforderungen sind erfüllt, wenn der Bieter die Qualifikation und Gütesicherung des Unternehmens nach RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau nachweist.

Die Anforderungen sind gleichfalls erfüllt, wenn der Bieter die Qualifikation des Unternehmens durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen Abschnitt 4.1 "Erstprüfung" nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur RAL-Gütesicherung GZ 961 abschließt und die zugehörige "Eigenüberwachung" durchführt.

¹⁾ zu beziehen bei:

RAL Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V.

Siegburger Straße 39, 53757 St. Augustin

Tel. 02241 / 1605-0, Fax 02241 / 1605-11

E-Mail: info@kanalbau.com, www.kanalbau.com

-Ende der Weiteren Besonderen Vertragsbedingungen-

ZUSÄTZLICHE VERTRAGSBEDINGUNGEN (EVM(B) ZVB/E) 215

für die Ausführung von Bauleistungen

– Einheitliche Fassung (Februar 2010) –

Die §§ beziehen sich auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B).

1 frei

2 Wahlpositionen, Bedarfspositionen (§ 1)

Sind im Leistungsverzeichnis für die wahlweise Ausführung einer Leistung Wahlpositionen (Alternativpositionen) oder für die Ausführung einer nur im Bedarfsfall erforderlichen Leistung Bedarfspositionen (Eventualpositionen) vorgesehen, ist der Auftragnehmer verpflichtet, die in diesen Positionen beschriebenen Leistungen nach Aufforderung durch den Auftraggeber auszuführen. Die Entscheidung über die Ausführung von Wahlpositionen trifft der Auftraggeber in der Regel bei Auftragserteilung, über die Ausführung von Bedarfspositionen nach Auftragserteilung.

3 Preisermittlungen (§ 2)

3.1 Der Auftragnehmer hat auf Verlangen die Preisermittlung für die vertragliche Leistung (Urkalkulation) dem Auftraggeber verschlossen zur Aufbewahrung zu übergeben.

Der Auftraggeber darf die Preisermittlung bei Vereinbarung neuer Preise oder zur Prüfung von sonstigen vertraglichen Ansprüchen öffnen und einsehen, nachdem der Auftragnehmer davon rechtzeitig verständigt und ihm freigestellt wurde, bei der Einsichtnahme anwesend zu sein.

3.2 Sind nach § 2 Nrn. 3, 5, 6, 7 und/oder 8 Abs. 2 Preise zu vereinbaren, hat der Auftragnehmer seine Preisermittlungen für diese Preise einschließlich der Aufgliederung der Einheitspreise (Zeitansatz und alle Teilkostenansätze), spätestens mit dem Nachtragsangebot vorzulegen sowie die erforderlichen Auskünfte zu erteilen.

3.3 Nrn 3.1 und 3.2 gelten auch für alle Nachunternehmerleistungen

4 Ausführungsunterlagen (§ 3)

Der Ausführung dürfen nur Unterlagen zugrunde gelegt werden, die vom Auftraggeber als zur Ausführung bestimmt gekennzeichnet sind.

5 Werbung (§ 4 Abs. 1)

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

6 Umweltschutz (§ 4 Nrn. 2 und 3)

Zum Schutz der Umwelt, der Landschaft und der Gewässer hat der Auftragnehmer die durch die Arbeiten hervorgerufenen Beeinträchtigungen auf das unvermeidbare Maß einzuschränken.

Behördliche Anordnungen oder Ansprüche Dritter wegen der Auswirkungen der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

9 Nachunternehmer (andere Unternehmen) (§ 4 Abs. 8)

9.1 Der Auftragnehmer darf Leistungen nur an Nachunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachgekommen sind und die gewerberechtlichen Voraussetzungen erfüllen.

Er hat die Nachunternehmer bei Anforderung eines Angebotes davon in Kenntnis zu setzen, dass es sich um einen öffentlichen Auftrag handelt.

9.2 Der Auftragnehmer hat vor der beabsichtigten Übertragung Art und Umfang der Leistungen sowie Name, Anschrift und Berufsgenossenschaft (einschließlich Mitgliedsnummer) des hierfür vorgesehenen Nachunternehmers in Textform bekannt zu geben.

-
- 9.3 Sollen Leistungen, die Nachunternehmern übertragen sind, weiter vergeben werden, ist dies dem Auftraggeber vom Auftragnehmer vor der beabsichtigten Übertragung in Textform bekannt zu geben; die Nummern 9.1 und 9.2 gelten entsprechend.
- 10 Ausführung der Leistung (§ 4 Abs. 10)**
Der Auftragnehmer hat den Auftraggeber rechtzeitig zu informieren, wenn durch die weitere Ausführung Teile der Leistung der Prüfung und Feststellung entzogen werden.
- 12 Wettbewerbsbeschränkungen (§ 8 Abs. 4)**
Wenn der Auftragnehmer aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen hat, die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, hat er 15 v.H. der Auftragssumme an den Auftraggeber zu zahlen, es sei denn, dass ein Schaden in anderer Höhe nachgewiesen wird.
Dies gilt auch, wenn der Vertrag gekündigt wird oder bereits erfüllt ist.
Sonstige vertragliche oder gesetzliche Ansprüche des Auftraggebers, insbesondere solche aus § 8 Abs. 4, bleiben unberührt.
- 13 Mitteilung von Bauunfällen (§10)**
Der Auftragnehmer hat Bauunfälle, bei denen Personen- oder Sachschaden entstanden ist, dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.
- 14 Abnahme (§ 12)**

14.1 *Der Auftraggeber verlangt die förmliche Abnahme ab einer Auftragssumme von 10.000.-€ netto.*
Wirksamkeitsvoraussetzung für die Abnahme ist die Unterzeichnung der Abnahmeniederschrift durch beide Vertragspartner, Auftraggeber und Auftragnehmer.
Der Auftragnehmer hat die förmliche Abnahme gegenüber dem Auftraggeber schriftlich zu verlangen, an dem vereinbarten Termin dieser Abnahme mitzuwirken und die erforderlichen Arbeitskräfte, Messgeräte und Sicherungsmaßnahmen zu stellen. § 12 Abs. 4 Nr. 2 VOB/B bleibt unberührt.
- 15 Abrechnung (§ 14)**

15.1 Zu den für die Abrechnung notwendigen Feststellungen auf der Baustelle siehe Nr. 10.

15.2 Aus Abrechnungszeichnungen oder anderen Aufmassunterlagen müssen alle Maße, die zur Prüfung einer Rechnung nötig sind, unmittelbar zu sehen sein.

15.3 Die Originale der Aufmassblätter, Wiegescheine und ähnlicher Abrechnungsbelege erhält der Auftraggeber, die Durchschriften der Auftragnehmer. *Geforderte Wiege- und Lieferscheine sind dem Auftraggeber arbeitstäglich zur Anerkennung vorzulegen.*

15.4 Bei Aufmaß und Abrechnung sind Längen und Flächen auf zwei Stellen nach dem Komma, Rauminhalte und Gewichte auf drei Stellen nach dem Komma zu runden.
Geldbeträge sind auf zwei Stellen nach dem Komma zu runden.
- 16 Preisnachlässe (§§ 14 und 16)**
Soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, wird ein als v.H.-Satz angebotener Preisnachlass bei der Abrechnung und den Zahlungen von den Einheits- und Pauschalpreisen abgezogen, auch von denen der Nachträge, deren Preise auf der Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind.
Änderungssätze bei vereinbarter Lohngleitklausel sowie Erstattungsbeträge bei vereinbarter Stoffpreisgleitklausel werden durch den Preisnachlass nicht verringert.
- 17 Rechnungen (§§ 14 und 16)**

17.1 Rechnungen sind ihrem Zweck nach als Abschlags-, Teilschluss- oder Schlussrechnungen zu bezeichnen; die Abschlags- und Teilschlussrechnungen sind durchlaufend zu nummerieren.

17.2 In jeder Rechnung sind die Teilleistungen in der Reihenfolge, mit der Ordnungszahl (Position) und der Bezeichnung - gegebenenfalls abgekürzt - wie im Leistungsverzeichnis aufzuführen.

- 17.3 Die Rechnungen sind mit den Vertragspreisen ohne Umsatzsteuer (Nettopreise) aufzustellen; der Umsatzsteuerbetrag ist am Schluss der Rechnung mit dem Steuersatz einzusetzen, der zum Zeitpunkt des Entstehens der Steuer, bei Schlussrechnungen zum Zeitpunkt des Bewirkens der Leistung gilt.
- Beim Überschreiten von Vertragsfristen, die der Auftragnehmer zu vertreten hat, wird die Differenz zwischen dem aktuellen Umsatzsteuersatz und dem bei Fristablauf maßgebende Umsatzsteuersatz nicht erstattet.
- 17.4 In jeder Rechnung sind Umfang und Wert aller bisherigen Leistungen und die bereits erhaltenen Zahlungen mit gesondertem Ausweis der darin enthaltenen Umsatzsteuerbeträge anzugeben.

18 Stundenlohnarbeiten (§ 15)

Der Auftragnehmer hat über Stundenlohnarbeiten arbeitstäglich Stundenlohnzettel in zweifacher Ausfertigung einzureichen. Diese müssen außer den Angaben nach § 15 Abs. 3

- das Datum,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle
- die Bezeichnung der Baustelle,
- die Art der Leistung,
- die genaue Bezeichnung des Ausführungsortes innerhalb der Baustelle,
- die Namen der Arbeitskräfte und deren Berufs-, Lohn- oder Gehaltsgruppe,
- die geleisteten Arbeitsstunden je Arbeitskraft, ggf. aufgegliedert nach Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit, sowie nach im Verrechnungssatz nicht enthaltenen Erschwernissen und
- die Gerätekenngößen

enthalten.

Stundenlohnrechnungen müssen entsprechend den Stundenlohnzetteln aufgegliedert werden.

Die Originale der Stundenlohnzettel behält der Auftraggeber, die bescheinigten Durchschriften erhält der Auftragnehmer.

19 Zahlungen (§ 16)

- 19.1 Alle Zahlungen werden bargeldlos in Euro geleistet.
- 19.2 Bei Arbeitsgemeinschaften werden Zahlungen mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber an den für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigten Vertreter der Arbeitsgemeinschaft oder nach dessen schriftlicher Weisung geleistet.
- Dies gilt auch nach Auflösung der Arbeitsgemeinschaft.

20 Überzahlungen (§ 16)

- 20.1 Bei Rückforderungen des Auftraggebers aus Überzahlungen (§§ 812 ff. BGB) kann sich der Auftragnehmer nicht auf Wegfall der Bereicherung (§ 818 Abs. 3 BGB) berufen.
- 20.2 Im Falle einer Überzahlung hat der Auftragnehmer den überzahlten Betrag zu erstatten.
- Leistet er innerhalb von 14 Kalendertagen nach Zugang des Rückforderungsschreibens nicht, befindet er sich ab diesem Zeitpunkt mit seiner Zahlungspflicht in Verzug und hat Verzugszinsen in Höhe von 8% über dem Basiszinssatz des § 247 BGB zu zahlen.
- Auf ein Wegfall der Bereicherung kann sich der Auftragnehmer nicht berufen.

- 21 - frei -

22 Sicherheitsleistung (§ 17)

- 22.1 Die Sicherheit für Vertragserfüllung erstreckt sich auf die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag, insbesondere für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung einschließlich Abrechnung, Mängelansprüche und Schadensersatz, sowie auf die Erstattung von Überzahlung, einschl. Zinsen.
- 22.2 Die Sicherheit für Mängelansprüche erstreckt sich auf die Erfüllung der Mängelansprüche einschließlich Schadensersatz und Ansprüche aus der Abrechnung.

23 Bürgschaften (§§ 16 und 17)

- 23.1 Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, sind die Formblätter des Auftraggebers zu verwenden.
- 23.2 Die Bürgschaft ist von einem
- in den Europäischen Gemeinschaften oder
 - in einem Staat der Vertragsparteien des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder
 - in einem Staat der Vertragsparteien des WTO-Abkommens über das öffentliche Beschaffungswesen zugelassenen Kreditinstitut bzw. Kredit- oder Kautionsversicherer zu stellen.
- 23.3 Die Bürgschaftsurkunden enthalten folgende Erklärung des Bürgen:
- „Der Bürge übernimmt für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht,
 - Auf die Einreden der Anfechtung und der Aufrechnung sowie der Vorausklage gemäß §§ 770, 771 BGB wird verzichtet. Der Verzicht auf Einrede der Anfechtbarkeit gilt nicht für unbestrittene oder rechtskräftig festgestellte Gegenforderungen des Hauptschuldners.
 - Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde.
 - Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürgen nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.
- Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle."
- 23.4 Die Bürgschaft ist über den Gesamtbetrag der Sicherheit in nur **einer** Urkunde zu stellen.
- 23.5 Die Urkunde über die Abschlagszahlung wird zurückgegeben , wenn die Stoffe und Bauteile , für die Sicherheit geleistet worden ist, eingebaut sind
- 23.6 Die Urkunde über die Vorauszahlungsbürgschaft wird zurückgegeben, wenn die Vorauszahlung auf fällige Zahlungen angerechnet worden ist.

24 Verträge mit ausländischen Auftragnehmern (§ 18)

Bei Auslegung des Vertrages ist ausschließlich der in deutscher Sprache abgefasste Vertragswortlaut verbindlich. Erklärungen und Verhandlungen erfolgen in deutscher Sprache. Für die Regelung der vertraglichen und außervertraglichen Beziehungen zwischen den Vertragspartnern gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

25 Bautagesberichte (§ 4)

Der Auftragnehmer hat Bautagesberichte zu führen und dem Auftraggeber täglich zu übergeben. Sie müssen alle Angaben enthalten, die für die Abwicklung des Bauvertrages von Bedeutung sein können.

Die sind insbesondere:

- *Wetter, Temperaturen*
- *Zahl und Art der auf der Baustelle beschäftigten Arbeitskräfte*
- *Zahl und Art der auf der Baustelle eingesetzten Geräte sowie Zu- und Abgang*
- *Anlieferung von Hauptbaustoffen*
- *Art, Umfang und Ort der geleisteten Arbeiten mit den wesentlichen Angaben zum Baufortschritt*
- *Behinderung und Unterbrechung der Ausführung*
- *Arbeitseinstellung mit Angabe der Gründe*
- *Unfälle und sonstige Vorkommnisse*

Das EFB-Ang DV ist immer mit dem Angebot abzugeben!

EFB-Ang DV

(Datenträger-Angebotsabgabe)

Bieter

Baumaßnahme:

Kanalсанierung im Gebiet „Ostschaft“ in Friedrichsthal

Angebot für:

Reparatur- und Renovationsarbeiten

1 Der den Vergabeunterlagen beigelegte Datenträger zurückgegeben.

- ☐* Der Datenträger wurde zur Angebotsbearbeitung nicht verwendet.
(In diesem Fall sind keine weiteren Angaben erforderlich).
- ☐* Der Datenträger wurde zur Angebotsbearbeitung verwendet:
- ☐* das Inhaltsverzeichnis liegt bei.

2 Der Aufbau der Datei der Angebotsdaten erfolgte für

- ☐* das Hauptangebot nach der Datenaustauschphase 84
- ☐* das Hauptangebot über eine bda-Datei
- ☐* das/die Nebenangebot(e) nach der Datenaustauschphase 85

der Regelungen für den Datenaustausch Leistungsverzeichnis des Gemeinsamen Ausschusses Elektronik im Bauwesen (GAEB)

- ☐* Ausgabe 1990
- ☐* Ausgabe 2000.
- ☐* Ausgabe GAEB DA XML Ver. 3.0.

3 Der Datenträger enthält

- ☐* die Angebotsdaten des Hauptangebotes.
- ☐* die Langfassung mit Langtext und die Angebotsdaten des Nebenangebotes.
- ☐* den Kurztext und die Angebotsdaten des Nebenangebotes.

4 Die Herstellung der Datenaustauschdatei erfolgte mit dem

Umsetzprogramm (Kurzbezeichnung und Version)

des Programmsystems (Kurzbezeichnung und Version).

Ein Zertifikat des Bundesverbandes Bausoftware e.V. (BVBS) Weissach über die Prüfung der Datenaustauschphase Kennung

- ☐* liegt vor.
- ☐* liegt nicht vor.

ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

Bieter	Vergabenummer 03/2015	Datum
Baumaßnahme		
Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal		
Angebot für		
Reparatur- und Renovationsarbeiten		

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne und lohnbezogene Kosten, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im EVB Preis 2 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunter- nehmerleist.
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.4	Gesamtzuschläge					

ANGABEN ZUR KALKULATION MIT VORBESTIMMTEN ZUSCHLÄGEN

3 Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten d. Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten €	Gesamt- zuschläge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

¹⁾ Für diese Leistungen sind die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

ANGABEN ZUR KALKULATION ÜBER DIE ENDSUMME

Bieter	Vergabenummer 03/2015	Datum
Baumaßnahme		
Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal		
Angebot für		
Reparatur- und Renovationsarbeiten		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohnzusatzkosten Sozialkosten, Soziallöhne und lohnbezogene Kosten	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



Ermittlung der Angebotssumme			Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: <div style="text-align: center;">x</div>					%
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)					€
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)					
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)					
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹⁾					
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)						noch zu verteilen
3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn					
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)					
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne					
	Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages					
	Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:					
	x					
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.					
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung					
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.					
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.					
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)						
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)					
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)					
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)						
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)						

¹⁾ Für diese Leistungen sind die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

ANGABEN ZUR KALKULATION BEI LEISTUNGEN VON NACHUNTERNEHMERN

Bieter	Vergabenummer 03/2015	Datum
Baumaßnahme		
Kanalсанierung im Gebiet „Ostschacht“ in Friedrichsthal		
Angebot für		
Reparatur- und Renovationsarbeiten		

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	€/h
1.1	Stundenverrechnungssatz einschl. Lohnzusatzkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn	
1.2	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder usw.	
1.3	Verrechnungslohn VL (Summe 1.1 und 1.2)	

2.	Ermittlung der Angebotssumme			
		€	Zuschläge %	Angebotssumme €
2.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.3) x Gesamtstunden			
	x			
2.2	Stoffkosten			
2.3	Gerätekosten			
2.4	Sonstige Kosten			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

AUFGLIEDERUNG WICHTIGER EINHEITSPREISE

Bieter	Vergabenummer 06/2017	Datum
Baumaßnahme		
Kanalсанierung im Gebiet „Ostschacht“ in Friedrichsthal		
Leistung		
Reparatur- und Renovationsarbeiten		

OZ des LV ¹⁾	Kurzbezeichnung der Teilleistung ¹⁾	Men- gen- einheit	Zeitan-satz Stunden ²⁾	Teilkosten einschl. Zuschläge in € (ohne Umsatzsteuer) je Mengeneinheit ²⁾				Angebotener Einheitspreis (Sp. 5+6+7)
				Löhne ^{2),3)}	Stoffe ²⁾	Geräte/ Sonstiges ²⁾⁴⁾		
1	2	3	4	5	6	7		8
1.2	Reinigung	m						
2.6	Fräseboter	h						
3.3.11	Öffnen Seitenzuläufe	St.						
3.4.3	Schlauchliner	m						
4.2.4	Stützensanierung Epoxidharz	St.						
5.2.4	Stützensanierung 2-K Silikatharz	St.						
6.2.5	Schadstellen verpressen	St.						
7.2.4	Sanierung Riss Scherben Verfahren	St.						
8.2.10	Einzelrohreinbau	m						

¹⁾ wird vom AG vorgegeben

²⁾ **Ist bei allen Teilleistungen anzugeben, unabhängig davon ob sie der Auftragnehmer oder ein Nachunternehmer erbringen wird.**

³⁾ Sofern der zugrunde gelegte Verrechnungslohn nicht mit den Angaben in den Formblättern 311a und 311b übereinstimmt, hat der Bieter dies offenzulegen.

⁴⁾ für Gerätekosten einschl. der Betriebsstoffkosten, soweit diese den Einzelkosten der angegebenen Ordnungszahlen zugerechnet worden sind.

Erklärung der Arbeitsgemeinschaft

(Vom Bieter ggf. auszufüllen)

Betr.: **Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal**

Reparatur- und Renovationsarbeiten

(wie Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Wir, die nachstehend aufgeführten Firmen einer Bietergemeinschaft

Geschäftsführendes Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

Mitglied

beschließen, uns im Falle der Auftragserteilung zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenzuschließen.

Wir erklären, dass

1. das oben bezeichnete geschäftsführende Mitglied die Arbeitsgemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
2. das geschäftsführende Mitglied berechtigt ist, mit uneingeschränkter Wirkung für jedes Mitglied Zahlungen anzunehmen und
3. alle Mitglieder für die Erfüllung des Vertrages als Gesamtschuldner haften.

, den



EFB NU 317a

(Nachunternehmerverzeichnis)

Baumaßnahme:

Bieter :

**Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in
Friedrichsthal**

Angebot für

Reparatur- und Renovationsarbeiten**1. Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**☒ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben**2. Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen auf die mein/unser Betrieb eingerichtet ist**

(vom Bieter ggf. ausfüllen)

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen mit den dazugehörigen Ordnungszahlen (OZ) der Leistungsbeschreibung und die Namen der Nachunternehmer:

Nachunternehmer 1: _____

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 2: _____

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 3: _____

OZ	Beschreibung der Teilleistungen



Nachunternehmer 4:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 5:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 6:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 7:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen



Baumaßnahme:

Bieter :

**Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in
Friedrichsthal**

Angebot für

Reparatur- und Renovationsarbeiten**1. Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**☒ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben**2. Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen auf die mein/unser Betrieb nicht eingerichtet ist**

(vom Bieter ggf. ausfüllen)

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen mit den dazugehörigen Ordnungszahlen (OZ) der Leistungsbeschreibung und die Namen der Nachunternehmer:

Nachunternehmer 1:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 2:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 3:

OZ	Beschreibung der Teilleistungen



Nachunternehmer 4: _____

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 5: _____

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 6: _____

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Nachunternehmer 7: _____

OZ	Beschreibung der Teilleistungen

Anlage 1

Stand: März 2013

Vergabe-Nummer:
EZF 06/2017

Baumaßnahme: **Kanalsanierung im Gebiet „Otschacht“ in Friedrichsthal**

Leistung: **Reparatur- und Renovationsarbeiten**

für:

EZF Entsorgungsverband Friedrichsthal
Postfach 2141
66293 Friedrichsthal

Eröffnungstermin: **20.09.2017 um 11:00 Uhr**

Verpflichtungserklärung zur Tariftreue und Mindestentlohnung für die Vergabe von öffentlichen Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträgen

Die Bestimmungen des Gesetzes über die Sicherung von Sozialstandards, Tariftreue und Mindestlöhnen bei der Vergabe öffentlicher Aufträge im Saarland (Saarländisches Tariftreuegesetz - STTG) vom 6. Februar 2013 (Amtsbl. I S. 84) wurden zur Kenntnis genommen und es wird nachstehende Verpflichtungserklärung abgegeben:

Meinem/Unserem Angebot liegt die nachstehende Vereinbarung zugrunde:

1. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, im Fall der Auftragserteilung nach § 1 Absatz 1 des Saarländischen Tariftreuegesetzes den in meinem/unserem Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern wenigstens diejenigen Mindestarbeitsbedingungen einschließlich des Mindestentgelts zu gewähren, welche im Geltungsbereich des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes bzw. des Mindestarbeitsbedingungengesetzes sowie des Saarländischen Tariftreuegesetzes Anwendung finden (§ 3 Absätze 1, 3 und 4 Saarländisches Tariftreuegesetz). Sollte das dort festgelegte Entgelt unter einem Stundenlohn von 8,50 Euro brutto liegen, so gelten die 8,50 Euro als verbindlich.
2. Für den Fall, dass weder das Arbeitnehmer-Entsendegesetz noch das Mindestarbeitsbedingungengesetz einschlägig ist, verpflichte(n) ich mich/wir uns, meinen /unseren Beschäftigten, ohne Auszubildende, bei der Ausführung der Leistung mindestens 8,50 Euro brutto pro Stunde zu zahlen. Ich/wir verpflichte(n) mich/uns darüber hinaus im Rahmen dieser Verpflichtungserklärung die Art der tariflichen Bindung meines/unseres Unternehmens sowie die gezahlte Höhe der Mindeststundenentgelte für die im Rahmen der Leistungserbringung eingesetzten Beschäftigten anzugeben. Die Informationen sind dieser Erklärung als Anlage beigelegt.
3. Die nach diesem Gesetz anzuwendenden Entgelttarife sind unter folgendem Link abrufbar:
<http://www.saarland.de/tarifregister.htm> Stichwort „Saarländisches Tariftreuegesetz - STTG“.
4. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, die Beiträge zu den Zweigen der sozialen Sicherheit zu zahlen, die nach dem auf die Beschäftigungsverhältnisse meiner/unserer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer anzuwendenden Recht zu entrichten sind.

5. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns dafür Sorge zu tragen, dass Leiharbeiterinnen und -nehmer im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Februar 1995 (BGBl. I S. 158), zuletzt geändert durch Artikel 26 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854) in der jeweils geltenden Fassung bei der Ausführung der Leistung für die gleiche Tätigkeit ebenso entlohnt werden wie meine/unsere regulär Beschäftigten (§ 3 Absatz 6 Saarländisches Tariftreuegesetz).
6. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, dem öffentlichen Auftraggeber zur Durchführung von Stichprobenkontrollen Einblick in die Entgeltabrechnungen sowie in die in § 9 Absatz 1 des Saarländischen Tariftreuegesetzes darüber hinaus aufgeführten, vollständigen und prüffähigen Unterlagen zu geben. Das Einverständnis der von mir/uns eingesetzten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu der Vorlage der Entgeltabrechnungen und Überprüfung der vorgelegten Entgeltabrechnungen werde(n) ich/wir einholen.
7. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, für jeden schuldhaften Verstoß gegen die Verpflichtungen gemäß §§ 3, 4, 8 Absatz 2 und 9 des Saarländischen Tariftreuegesetzes eine Vertragsstrafe in Höhe von bis zu fünf Prozent des Auftragswertes zu zahlen. Mir/uns ist bekannt, dass bei mehreren Verstößen die Summe der Vertragsstrafen zehn Prozent des Auftragswertes nicht übersteigen darf. Mir/uns ist ebenfalls bekannt, dass ich/wir zur Zahlung einer Vertragsstrafe nach Satz 1 auch für den Fall verpflichtet bin/sind, dass der Verstoß durch ein Nachunternehmen begangen wird und ich/wir den Verstoß kannte(n) oder kennen musste(n). Mir/uns ist bekannt, dass die verwirkte Strafe, sollte diese unverhältnismäßig hoch sein, von dem öffentlichen Auftraggeber, basierend auf meinem/unserem Antrag, auf den angemessenen Eurobetrag herabgesetzt werden kann. Dieser kann beim Dreifachen des Betrages liegen, den der Auftragnehmer durch den Verstoß gegen die Tariftreuepflichten gemäß § 3 des Gesetzes eingespart hat.
8. Ich/Wir erkenne(n) an, dass die schuldhafte Nichterfüllung der in den §§ 3 und 4 des Saarländischen Tariftreuegesetzes genannten Anforderungen durch mich/uns oder durch die von mir/uns eingesetzten Nachunternehmer sowie schuldhafte Verstöße gegen die Verpflichtungen der §§ 8 Absatz 2 und 9 Absatz 2 des Saarländischen Tariftreuegesetzes den Auftraggeber zur fristlosen Kündigung berechtigen.
9. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns, die für mich/uns nach den §§ 3 und 4 sowie 8 und 9 des Saarländischen Tariftreuegesetzes bestehenden Verpflichtungen an etwaige Nachunternehmer oder Verleiher identisch vertraglich weiterzugeben und derart zum Vertragsgegenstand zu machen, dass diese Verpflichtungen zugleich unmittelbare Wirkung zugunsten des öffentlichen Auftraggebers entfalten. Dies gilt insbesondere für das Verlangen der Abgabe einer dieser Verpflichtungserklärung gleichlautenden Erklärung.

Datum und Unterschrift

Firmenanschrift (Stempel) und Telefon